

Gräben überwinden

Include³ Erasmus+ Projekt ebnet den Weg für inklusive Beschäftigung

Wir feiern heute einen wichtigen Meilenstein! Die jüngsten internationalen Netzwerk- und Austauschveranstaltungen des Include³-Projekts brachte eine lebendige Gemeinschaft von Inklusionsexpert*innen, Entscheidungsträger*innen, Hochschulvertreter*innen und Menschen mit Einschränkungen zusammen.

Das gemeinsame Ziel? Menschen mit kognitiven Einschränkungen für den Übergang von geschützten Arbeitsplätzen in den regulären Arbeitsmarkt zu befähigen.

Eine gemeinsame Anstrengung für nachhaltige Inklusion

Die Veranstaltung, die am 11. und 12. Juni in Brüssel stattfand und über hybride Teilnahmemöglichkeiten verfügte, umfasste drei wichtige Sitzungen:

- **“connect include” - Networking-Veranstaltung zum politischen Rahmen:** Diese Sitzung förderte Diskussionen über die wesentliche politische Unterstützung, die zur Förderung inklusiver Beschäftigung erforderlich ist.
- **“focus include” - Kreativer Workshop (Hybrides Format):** Die Teilnehmenden erkundeten die Rahmenbedingungen, die für einen erfolgreichen Übergang von geschützten Werkstätten in den allgemeinen Arbeitsmarkt notwendig sind. Dazu gehörte auch ein tiefer Einblick in die innovative **Include³-Methode** und die Kernprinzipien, Voraussetzungen und unterstützende Beratung, die für diese Reise entscheidend sind.
- **“inside include” - Austauschveranstaltung (hybrides Format):** Diese Sitzung konzentrierte sich auf die sich entwickelnde Rolle von geschützten Werkstätten bei der Förderung der Inklusion von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in die reguläre Beschäftigung.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Den Wandel vorantreiben: Zu den Köpfen hinter include³

Diese eindrucksvolle Veranstaltung wurde von einem engagierten Expertinnenteam gekonnt organisiert:

- **Prof. Dr. Silvia Keller** (HdBA, D-Mannheim), Inklusionsexpertin und Mitentwicklerin der Include³-Methode.
- **Prof. Dr. Yasemin Körtek** (HdBA, D-Mannheim), Sozialrechtsexpertin mit Schwerpunkt Beteiligungsrecht.
- **Jenny Schulz** (HdBA, D-Mannheim), Projektassistentin und Dozentin an der HdBA.
- **Liliane Mreyen** (VHS Bildungsinstitut, B-Eupen), Geschäftsführerin einer Einrichtung der Erwachsenenbildung.
- **Ursula I. Meyer** (VHS Bildungsinstitut, B-Eupen), Autorin und Researcher.

Die Veranstaltung war auch eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Europavertretung der Bundesagentur für Arbeit in Brüssel unter der Leitung von **Janice Schmidt-Altmeyer**, Leiterin der Europavertretung.

Anerkennung der wichtigsten Unterstützer

Wir danken den hochrangigen Gästen, die klare und engagierte Botschaften über die Bedeutung inklusiver Beschäftigung übermittelt haben:

- **Gregor Freches**, Minister für Kultur, Sport, Tourismus und Medien.

*"Was mich am meisten beeindruckt hat, war nicht nur die Vielfalt der Aufgaben, sondern auch der **Stolz**, mit dem die Menschen dort arbeiten. Hier geht es nicht um "fleißige Arbeit" – es geht um **Partizipation**. Es geht um **Gleichberechtigung in der Gemeinschaft**. Es geht um **Sichtbarkeit**. Und ja – es geht auch um **Qualität und Wirtschaftlichkeit**."*

- **Lydia Klinkenberg**, Ministerin für Familie, Soziales, Wohnen und Gesundheit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

"Einheitslösungen, aber ein Ansatz, der die Vielfalt der Fähigkeiten der Menschen ernst nimmt und sie fördert, indem er den Übergang von geschützten Werkstätten zu inklusiven Arbeitsplätzen in den Mittelpunkt stellt. Denn echte Inklusion bedeutet, dass wir den Individualismus zelebrieren und dass Menschen mit Behinderung nicht

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

'in Arbeit vermittelt' werden, sondern ein fester Bestandteil unserer Arbeitsplätze sind – mit Rechten, Pflichten und Chancen."

- **Monika Chaba**, Mitarbeiterin der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration der Europäischen Kommission.

Das Beschäftigungspaket für Menschen mit Behinderungen zielt darauf ab, die Arbeitsmarktergebnisse für Menschen mit Behinderungen in der gesamten EU zu verbessern, wobei berücksichtigt wird, dass derzeit nur etwa die Hälfte der Menschen mit Behinderungen im erwerbsfähigen Alter erwerbstätig ist. Ziel ist es, die Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, die soziale Eingliederung und wirtschaftliche Autonomie durch Beschäftigung zu gewährleisten, im Einklang mit Artikel 27 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Insights für die Zukunft

Die Veranstaltungen unterstrichen eine wichtige Wahrheit: "Inklusion gelingt dort, wo Offenheit, Zusammenarbeit und praktische Ansätze zusammenkommen." In den Diskussionen wurde auch die entscheidende Rolle des umfassenden Beschäftigungspakets der EU für Menschen mit Behinderungen und die Bedeutung strukturierter Übergänge für die Umsetzung von Artikel 27 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen hervorgehoben. Wie ein Teilnehmer betonte: "Wir sollten diesen Artikel niemals ignorieren."

Das Include³-Projekt setzt sich weiterhin für eine Zukunft ein, in der jeder die Möglichkeit hat, auf dem regulären Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein. Bleiben Sie dran für weitere Updates auf unserem Weg zu einer wirklich inklusiven Gesellschaft!

Das Include3 Team



Goda Jocyte
Lithuania
Junior Graphic Designer and
Project Coordinator

VšĮ eMundus, Public Institution

goda.jocyte@emundus.lt

"Inclusion for me is creating a society where everyone has the chance to contribute their talents."



Dora Heracleous
Cyprus
Senior Project Manager

SYNTHESIS Center for
Research and Education

dora.h@synthesis-center.com

"For me, inclusion means creating spaces where every individual—regardless of gender, origin, language, ability, or social status—feels they belong, are heard, and have equal opportunities to grow and contribute."



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.
Project ID: 2022-1-DE02-KA220-VET-000088595

Article 27, paragraph 1, sentence 1 of the UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities states:

"States Parties recognize the right of persons with disabilities to work, on an equal basis with others; this includes the right to the opportunity to gain a living by work freely chosen or accepted in a labour market and work environment that is open, inclusive and accessible to persons with disabilities."



www.include3.eu



Pathways towards inclusion

Transitions from Sheltered Employment for People with Intellectual Disabilities into the Regular Labour Market: Identification, Dissemination and Implementation of Good Practice in Europe

Project Consortium



Co-funded by
the European Union



Prof. Dr. Silvia Keller
Germany
Professor and Researcher
University of Applied Labour
Studies of the Federal
Employment Agency
silvia.keller@arbeitsagentur.de

"Inclusion is to me a fundamental principle in teaching, science, and research - it means recognizing diversity, removing barriers, and actively shaping equal participation."



Liliane Mreyen
Belgium
Managing Director
Volkshochschule-Bildungsinstitut
VoG
Institution of Adult Education
liliane.mreyen@vhs-dg.be

"For me, inclusion is the realization of participation, where every contribution counts and diversity becomes strength."



Gregor Cerar, B.Sc. Law
Slovenia
Head of Project Management Office
OZARA d.o.o., service and disability
company
gregorcerar@ozara.si

"Inclusion is not just a right, but an opportunity for us as a society to grow, learn and together create a more diverse and rich world."



Prof. Dr. Yasemin Körtek
Germany
Professor and Researcher
University of Applied Labour
Studies of the Federal
Employment Agency
yasemin.koertek@arbeitsagentur.de

"For me, inclusion means bringing the UN CRPD to life: fostering a scientific culture that acknowledges diversity and systematically ensures participation."



Ursula I. Meyer
Belgium
Author and Researcher
Volkshochschule-Bildungsinstitut
VoG
Institution of Adult Education
einfachverlag@gmx.de

"For me, inclusion means respecting people of all kinds."



Moira Kobše, M.Sc.
Slovenia
Public Administration
International Projects Office
OZARA d.o.o., service and disability
company
moira.kobse@ozara.si

"To me, inclusion is about acknowledging the individual and celebrating their unique attributes."



Jenny Schulz
Germany
Scientific Assistant
University of Applied Labour
Studies of the Federal
Employment Agency
jenny.schulz2@arbeitsagentur.de

"For me, inclusion means creating a valuable society in which everyone is seen for their talents and strengths."



Georgia Karaoli
Cyprus
Senior Project Manager
SYNTHESIS Center for Research
and Education
georgia.ki@synthesis-center.com

"Inclusion for me is the freedom to grow into the best version of yourself."



Edita Rudminaitė
Lithuania
Project Specialist, Graphic
Designer
VšĮ eMundus, Public Institution
edita.rudminaitė@emundus.lt

"Inclusion for me is empathy, efforts to create an prosperous environment for all, continuous learning."

Project consortium



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Project ID: 2022-1-DE02-KA220-VET-000088595